

Württembergische Schülermeisterschaften in Eislingen:

Ein heißes Wochenende und eine Medaillenflut für PSV-Fechter!

Mit dem Gewinn der Einzeltitel im Herrenflorett in den Jahrgängen 98 und 2000 sowie mit drei Silbermedaillen und zwei dritten Plätzen kehrten die Nachwuchsfechter als erfolgreichstes Team von den Württ. Schülermeisterschaften am vergangenen Wochenende von Eislingen zurück. Und dies trotz Backofentemperaturen bis 36 Grad.

Im ältesten Jahrgang 98 waren mit Guilio Volpe, Heinrich Janz und Mathias Pribik und Luka Witzig vier PSV-ler am Start.

Außer Luka Witzig schafften alle PSV-Fechter den Aufstieg ins 16er K. o., wo Heinrich Janz nach zwei Niederlagen das Turnier auf Platz 16 beenden musste. Giulio Volpe erkämpfte sich einen Sieg mehr und landete auf Platz 11.

PSV Neuzugang Emile Weißer, noch für seinen alten Klub startend, konnte sich auf Platz 10 behaupten. Geradezu sensationell focht der PSV-Jahrgangsbeste Mathias Pribik. Ausgeglichen, nervenstark und hoch konzentriert, ließ er bereits in der Vorrunde nichts anbrennen und konnte ohne Niederlage in die K.O.Runde einziehen. Nach drei Siegen hintereinander stand er plötzlich im Halbfinale gegen den Cannstatter Hamlescher. Hier zeigte er, dass er in Topform war. Mit 10:7 konnte er den in der Rangliste vor ihm Platzierten besiegen und in das Finale um Platz eins einziehen. Hier traf er auf den Heidenheimer Eckstein, dem er keine Chance ließ. Mit einem herrlichen Angriff setzte er den letzten Treffer, wurde vielumjubelter Württembergischer Meister und holte den Meisertitel nach Stuttgart..



Im Jahrgang 99 hatte der PSV mit Victor Reibetanz ebenfalls einen heißen Kandidaten auf den Titel im Rennen. Sein Vereinskamerad Ajdin Jusic schaffte ebenfalls den Sprung in die Direktausscheidung, musste dann aber zwei Niederlagen hinnehmen und landete auf Platz 13. Victor musste zwar den Weg über den Hoffnungslauf bis zum Finalkampf gehen, aber mit großer Routine gelang ihm der Finaleinzug um Platz 1. Allerdings war sein Tuttlinger Gegner etwas stärker und körperlich noch fitter, sodass sich Victor Reibetanz sehr schnell mit der Niederlage abfand und sich über seinen 2. Platz freuen konnte.

Im jüngsten Jahrgang 2000 zeigten die Nachwuchscracks des PSV ihr Können. Lediglich David Matkovic, der noch nicht lange ficht, musste auf seinem ersten Turnier Lehrgeld bezahlen und beendete das Turnier auf dem 11. Platz. Hursit Cetinkaya-Tanay und Phillip Hodak rollten im 8er Finale, wo jeder gegen jeden fechten musste, das Feld komplett auf. Nachdem Hursit seinen



Vereinskameraden schlagen konnte, verlor Philip kein Gefecht mehr. Hursit musste in der ganzen Runde ebenfalls nur eine Niederlage einstecken. Damit waren beide PSV-ler sieggleich. Ein Stichkampf musste zwischen den beiden PSV-ler über Platz eins entscheiden. Diesmal war Philip der Bessere und konnte die Meisterplakette in Empfang nehmen.

Bei den Mädchen war mit Isabell Besier die Spitzenfechterin dieses Jahrgangs 99 am Start. Ihre Klubkameradin Yvette Aldeguer-Hergarden, die vor zehn Monaten mit dem Fechten begonnen hat, musste bei ihrem ersten Turnier mit einem Sieg leider nach der Vorrunde ihren Waffensack zusammenpacken und landete auf Platz 10. Elena Wildmann hatte einen rabenschwarzen Tag erwischt und wurde Elfte. Isabell kämpfte wie ein Löwin und eilte von Sieg zu Sieg. Im Kampf um Platz 1 stand sie der Reutlinger Kuban gegenüber. Leider konnte sie den Kampf gegen die athletischere Gegnerin nicht gewinnen und landete auf dem Silberrang.

Am nächsten Tag standen die Mannschaftskämpfe auf dem Programm. Hier zeigte es sich, dass unsere Mädchen in den jüngeren Jahrgängen doch leicht überfordert waren. Trotz Isabell Besier reichte es nur zu einem 3. Platz unter drei



Mannschaften. Etwas besser machten es die PSV-Jungs, die mit Pribik, Reibetanz und dem Youngster Hodak antraten. Im ersten Kampf setzte es eine Niederlage gegen die Mannschaft des TV Cannstatt. im Kampf um Platz 3 wurden jedoch die berühmten Kämpferqualitäten des PSV aktiviert. In einem Kopf an Kopf Rennen fiel in dem Fechtklassiker gegen den Heidenheimer Sportbund erst in der Verlängerung nach Zeitab-

lauf die Entscheidung: Mathias Pribik krönte seine Leistung vom Vortag und entschied das Gefecht um den dritten Platz mit dem letzten Treffer für den PSV Stuttgart. Mit diesem Erfolg endete

ein wahrlich heißes und erfolgreiches Wochenende für den PSV-Nachwuchs und seine Betreuer.

Michael Kühner